

Abschatz, Hans Assmann von: Umwechslung aller Dinge (1704)

- 1 Soll wahres Lob die Schuld der Schmeicheley verdienen/
- 2 So darff ich mich forthin zu schreiben nicht erkühnen.
- 3 Doch kenn ich deine List: des klugen Mahlers Hand
- 4 Birgt ihre gröste Kunst in wohlgetheilten Schatten.
- 5 Die dunckle Folg erhebt den hellen Diamant;
- 6 So kan die Demutt dir auch grössern Glantz erstatten.
- 7 Doch will ich über dem mit dir nicht weiter zancken/
- 8 Die unpartheysche Welt sey Richter der Gedancken.
- 9 Ich nehme den Vergleich für ungewissen Streit
- 10 Gantz willig von dir an! Nur muß ich diß noch setzen:
- 11 Ein Reim von zarter Hand aus freyer Faust bereit/
- 12 Ist für gelehrte Kunst der Männer hoch zu schätzen.

(Textopus: Umwechslung aller Dinge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1713>)